

Streit um Rugbystadion in Berlin-Dahlem

VERÖFFENTLICHT AM 16. NOVEMBER 2015 IN [POLITIK](#)

Der Berliner Rugby Club e.V. (BRC) besteht seit 1926 und macht eine hervorragende Jugendarbeit. Ich selbst habe viele Jahre beim BRC gespielt und unterstütze den Verein bei der Suche nach einem Heimatstadion im Bezirk. Vor Jahren hat das Sportamt Steglitz-Zehlendorf dem BRC versprochen, bei der Suche behilflich zu sein. Leider ist viele Jahre nichts passiert und erst auf Intervention des BRC wurde ihm der ungeeignete Standort an der Wilma-Rudolph-OS angeboten.

Der Bürgerprotest war von Beginn an sehr groß. Ich stelle mich gern der kritischen Öffentlichkeit und gehe keiner Diskussion aus dem Weg. Kommunale Arbeit bedeutet vor Ort zu sein!

Einige Bürger wünschen sich in Zehlendorf schon die alte WUB wieder, die „Wählergemeinschaft Unabhängiger Bürger“. Derweil geht der Streit um ein geplantes Rugbystadion weiter. Unser Autor argumentiert gegen einen Standort in Dahlem.

Der geplante Bau eines Rugby-Stadions auf dem Gelände der Wilma-Rudolph-Oberschule (WRO) gehört zusammen mit dem Hundeverbot am Schlachtensee zu den Topthemen der Bürger in diesem Wohnviertel. Dies ist das Ergebnis einer Nachbarschaftsumfrage der SPD Steglitz-Zehlendorf, über das die Vorsitzende der SPD-Abteilung Krumme Lanke, Ulrike Wöhning, kürzlich auf einer Informationsveranstaltung der Interessenvereinigung Bürgerbeteiligung Dahlem (IVBB) im Musiksaal der WRO berichtete.

Vollständigen Artikel lesen: [Tagesspiegel: Streit um Rugbystadion in Berlin-Dahlem „Das ist Bürgerverachtung“](#)